

Recht auffallend stellt sich die Vermehrung der buchhändlerischen Etablissements in einzelnen deutschen Städten heraus wie nachstehende Tabelle zeigt.

		1831.	1846.	Vermeh- rung.
Berlin	zählte Firmen	80	150	70
Leipzig	" "	79	132	53
Wien	" "	43	48	5
Frankfurt a. M.	" "	29	36	7
Nürnberg	" "	26	31	5
Stuttgart	" "	17	43	26
Breslau	" "	15	32	17
Hamburg	" "	15	29	14
München	" "	15	26	11
Prag	" "	15	23	8
Dresden	" "	14	30	16
Halle	" "	13	18	5
Braunschweig	" "	10	16	6
Heidelberg	" "	10	11	1
Cöln	" "	9	26	17
Carlsruhe	" "	7	13	6
Düsseldorf	" "	7	11	4
Darmstadt	" "	6	12	6
Hannover	" "	6	12	6
Nachen	" "	5	11	6
Bonn	" "	5	10	5
Mainz	" "	5	12	7
Cassel	" "	4	9	5
Magdeburg	" "	4	12	8
Mannheim	" "	4	10	6
Hlm	" "	4	10	6
Reutlingen	" "	3	10	7
Altona	" "	2	7	5

Wenden wir uns nun zum

III. Abschnitt. Darstellung des Buchhandels mit seinen Nebengeschäften in commercialer Rücksicht.

Der nun fast seit vier Jahrhunderten in der Entwicklung begriffene Verkehr mit den Erzeugnissen der Literatur und Kunst hat sich namentlich in Deutschland im Laufe der Zeit durch mancherlei Zweiggeschäfte, welche von dem Bedürfnis oder der Bequemlichkeit, dem Luxus oder der Mode hervorgerufen wurden, so sehr vergrößert und erweitert, daß es jetzt unleugbar schwierig wird, zwischen den verschiedenartigen Beschäftigungen und den damit Beschäftigten sichere und bestimmte Grenzen zu ziehen.

Schon früher wurden zwar im Allgemeinen die Hauptzweige berührt, in welche sich die in der Gegenwart bestehenden Firmen theilen. Nachstehend wollen wir, so weit es möglich ist, jedoch versuchen, auch noch die mit jenen verbundenen Nebenzweige speciell darzustellen, um darnach das Gesamtgebiet der buchhändlerischen Thätigkeit allseitig auffassen und beurtheilen zu können.

Von den bestehenden 1800 Firmen widmen sich:

- 362 dem reinen Verlagsbuchhandel,
- 1164 dem Sortimentbuchhandel (besitzen zum Theil ebenfalls bedeutenden Verlag) wovon
 - 579 Neuigkeiten annehmen,
 - 478 " wählen, und
 - 107 nichts darüber bestimmen.
- 332 dem Antiquarbuchhandel (unter denen sich 41 ohne Nebengeschäfte befinden.)
 - Hievon halten 178 antiquar. Lager und nehmen zusammen
 - 1025 antiquar. und Auktionskataloge in Anspruch.
- 428 dem Musikalienhandel, von denen
 - 236 Neuigkeiten annehmen,
 - 169 " wählen,
 - 23 nichts darüber bestimmen.

Hierunter befinden sich:
 65 reine Sortiments-Musikalienhandlungen,
 9 reine Musikalien-Verlagsh.

Musikal. Instrumentenhandel betreiben hiervon 25, von denen 5 Pianoforte-Fabriken besigen, Musikalien = Notensich = und Druckanstalten haben 15 und

Darmsaitenhandel 18.

470 dem Kunsthandel, wovon Hierunter befinden sich:
 263 Neuigkeiten annehmen, } 68 reine Sortiments-Kunsthdl.
 180 " wählen, } 57 reine Kunstverlagshandlg.
 27 nichts darüber bestimmen.
 Institute für Stahl-, Kupfer- und Holzschnittarbeiten zc. bestehen 30,
 Colorir-Anstalten 11.
 Stickmusterhandel betreiben vorzüglich 11,
 Reißzeug-Fabriken haben 2,
 Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabriken 5,
 Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handel beschäftigt 225, davon besitzen 9 eigene Papier-Fabriken und 1 eine Fabrik bunter Papiere.

Stahlfedern-Fabriken und Depots werden 7 gezählt.

230 dem Landkartenhandel, wovon
 146 Neuigkeiten annehmen, } Hierunter befinden sich:
 77 " wählen, } 3 reine Verlagshandlungen.
 7 nichts darüber bestimmen.

Außerdem haben:

384 zugleich Leihbibliotheken (19 davon nur Musikalien, 28 auch Musikalien) und

145 Journalzirkel.

335 besitzen Buchdruckereien,

19 Schriftgießereien und Stereotypiranstalten,
 8 nur Schriftgießereien,

16 nur Stereotypiranstalten,

17 Congrevedruck-, Guillochir-, Gravier- und Papier-Präg-Anstalten.

3 Buchdruckfarbe-Fabriken.

135 Steindruckereien (lithograph. Institute).

6 handeln mit Lithographie-Steinen und

1 besitzt Steindruckfarbe-Fabrik.

Die Firmen selbst, welche sich mit den hier aufgeführten Geschäftszweigen beschäftigen, sind in der III. Abtheilung des Adressbuchs nachzusehen.

IV. Abschnitt. Das Commissions- und Expeditionsgeschäft des deutschen Buchhandels zc.

Die bewegende Kraft, von welcher die große Maschine des ganzen Verlags- und Sortimentbuchhandels mit allen seinen Nebenzweigen in Thätigkeit gesetzt und im regelmäßigen Gange erhalten wird, liegt unstreitig zum größten Theil in den Händen der sogenannten Commissionsäre auf den verschiedenen deutschen wohlorganisirten Expeditionsplätzen. Die Einrichtung, von der wir hier sprechen, ist zwar nicht neu, sondern mindestens schon seit einem Jahrhundert, obwohl früher in sehr geringem Umfange, bekannt, doch erst mit der Erweiterung und Ausdehnung des deutschen Buchhandels und seiner durch mancherlei Institutionen hervorgerufenen veränderten Gestalt, erlangte sie ihre gegenwärtige hohe Wichtigkeit und Bedeutung. Kannte man im Jahr 1831 als Hauptexpeditionsplätze nur Berlin, Frankfurt a/M., Leipzig, Nürnberg und Wien, so traten dagegen 1836 noch Augsburg, 1837 Stuttgart und 1844 auch Cöln hinzu. Früher betrachtete man das Commissionswesen mehr als eine Nebenbeschäftigung, als einen nothwendigen Anhang zum Buchhandel, doch seitdem sowohl im Süden wie im Norden der Geschäftskreis sich immer mehr erweiterte, sigen sogar einzelne Handlungen an diesem